Allmendingen den 3.5.48.

Lieber Otto Meyer,

Vor allen Dingen muss ich Ihnen noch einmal herzlich danken für die freundliche Aufnahme in Pommersfelden. Dass man so aufgenommen wird, ist keine Selbstverständlichkeit, wie Sie es hinzustellen belieben, wenn man ein Wort dazu sagt. Ich habe es in jeder Weise sehr gut gehabt, und dafür Ihnen und den anderen Mitgliedern des Institutes herzlichen Dank.

Die Rückreise verlief an sich völlig programmässig. Ich habe in allen Zügen guten Sitzplatz gehabt (auch ohne Kriegsbeschädigtenabteil). Nur hat mich in Forchheim die Grippe bester Engelscher Qualität eingeholt. Mit etwas Pyramidon habe ich sie dann wieder verscheucht, so dass ich ganz gesund und munter hier ankam, aber gestern hat sie mich doch auch hier aufgefunden. Aber heute geht es schon wieder so einigermassen.

Allmendingen ist nun prachtvoll. Während ich weg war, hat meine Frau auch die Beete vor unserem Haus bepflanzt, so dass das Häuschen nun mitten in Blumen steht. Ich habe gar keine Lust Ende dieser Woche wieder fortzugehen, zu der Tagung auf der Comburg, von der ich sprach.

Wie ist es denn inzwischen in Pommersfelden ergangen ? Was macht Herrn Engels Grippe und Ihr Husten? Ist Henning in den Kreistag gewählt worden ? Und waren die Tage des Instituts friedlich, oder wieder von Auseinandersetzungen irgend welcher Art belastet ?

Bitte grüssen Sie doch alle Mitarbeiter des Instituts herzlich von mir, wie Sie herzlich grüsst

Ihr dankbarer

Adolf Weg